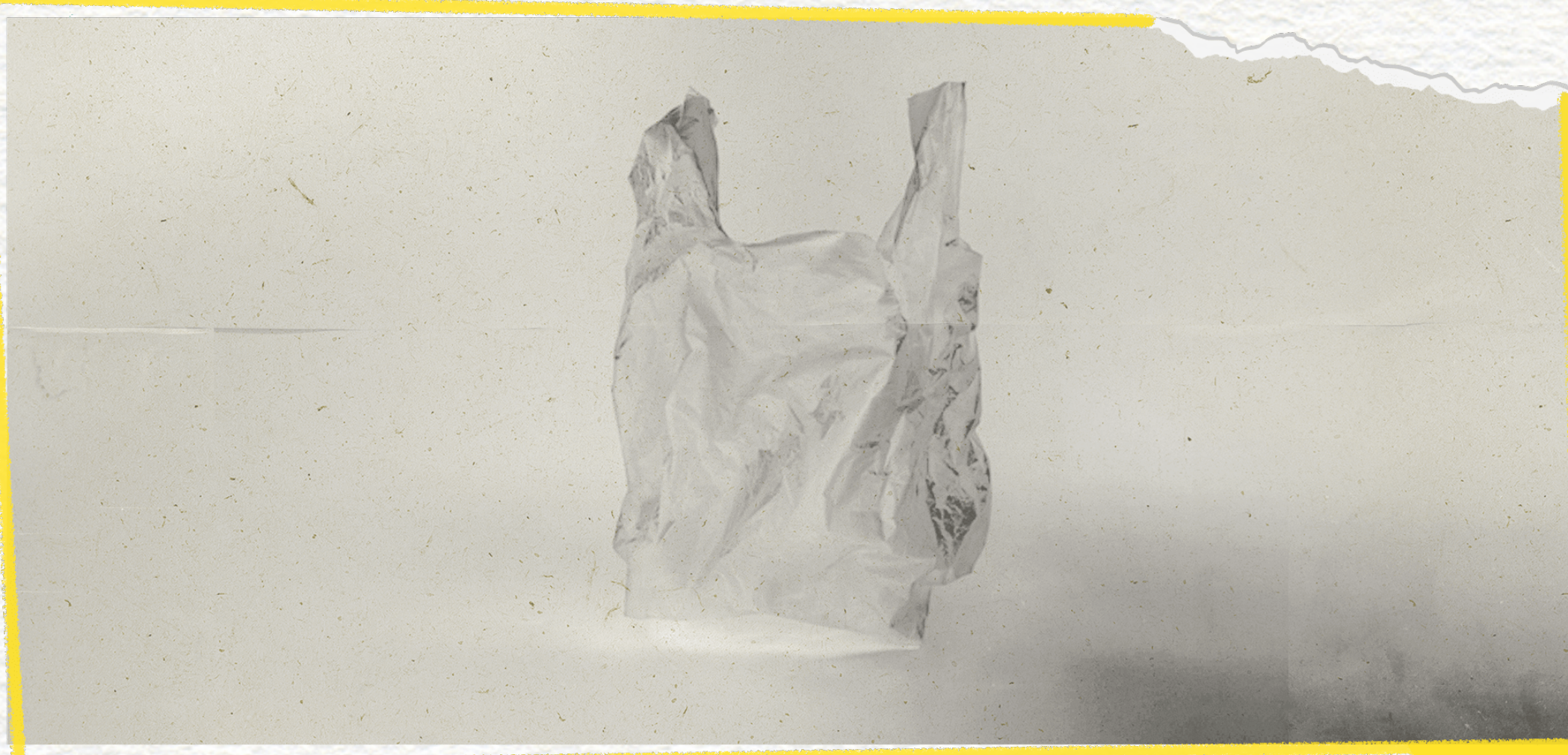




SO VERBRAUCHST DU WENIGER PLASTIK IM ALLTAG

02. September 2021

Have a green day!

Folgt unserer bezaubernden Protagonistin Dana durch einen ganz normalen Tag, um zu sehen, wie ihr vom Aufwachen bis zum Einschlafen jede Menge Plastik einsparen könnt. Dana ist Studentin, 23, wohnt in Hamburg in einer WG, mag Sport, gute Vibes und ihre Freunde. Sie hat sich kürzlich vorgenommen, ihren Plastikkonsum zu reduzieren, denn es ist ja schon beachtlich, was da an einem Tag zusammenkommt, wenn man erstmal darauf achtet. Also, auf in den Tag! Vielleicht ist ja auch für euch die eine oder andere Idee dabei. Dana ist auf jeden Fall schon auf einem guten Weg.

TEILEN:



Morgens im Bad

Etwas schlaftrunken putzt sich Dana die Zähne – mit einer Holzzahnbürste. Die darf im Gegensatz zu Plastikzahnbürsten ganz friedlich kompostieren, nachdem sie ihren Dienst getan hat.¹ Dann ab unter die Dusche und rein in die Metamorphose vom Schlaf-Zombie zum Menschen. Duschgel und Shampoo aus Plastikflaschen? Nee, Dana macht sich inzwischen fresh mit guter alter Seife und festem Shampoo am Stück.

Jetzt anziehen. Nur – was? Ah, vielleicht das Vintage-Kleid vom Flohmarkt. Original aus den 80ern, sieht megacool aus und hat in seinem Leben schon viele Frauen glücklich gemacht. Lustige Vorstellung irgendwie und vor allem auch eine besonders stylische Art, Abfall zu vermeiden. Nun aber los, ist schon ziemlich spät.

Auf der Arbeit

Den Weg zum Büro fährt Dana seit Jahren schon mit dem Rad, ist ja klar. Das schont die Umwelt, strafft die Schenkel und erspart nerviges Parkplatzsuchen. Wer braucht ein Auto in der Stadt? Aber gut, okay, wir schweifen ab, hier geht's ja um Plastikvermeidung.

Nach den ersten Mails und Meetings ist Zeit für eine kleine Pause. Dana holt sich ein paar Shopping-Anreize bei Shops für nachhaltige Mode. Megacooole Sachen gibt's da! Aber: Eigentlich hat sie genug Klamotten im Schrank. Weniger Konsum, weniger Plastik. So einfach ist das.

Plötzlich steckt Kollegin Franzl den Kopf durch die Tür. Eine Präsentation steht an und – wie immer – streikt gerade jetzt der Drucker. Dana springt auf und hilft ihrer Kollegin. Zum Glück ist nur die Patrone leer. Auf Danas Drängen hin werden jetzt wiederbefüllbare Patronen benutzt – für ein möglichst plastikfreies Büro. Ihr Chef war total offen für die Idee.

In der Mittagspause

Die Sonne scheint. Ab zum Picknick im Park. Heute gibt's den bunten Nudelsalat, der gestern beim Grillen mit der WG übriggeblieben ist. Den hat sie heute morgen einfach in ihre Lunchbox aus Edelstahl gepackt und im Rucksack mitgenommen. Mealprep nennt man das neuerdings. Bevor sie losgeht, füllt Dana ihre Trinkflasche aus Glas in der Büroküche noch mit frischem Leitungswasser. Schon ziemlicher Luxus, dass das einfach so aus dem Hahn kommt!

Jute Sache: Plastik vermeiden

Beim Shopping

Dana fährt nach der Arbeit in den Supermarkt. Sie kauft schon länger gerne Bio-Produkte, achtet heute aber zusätzlich auf regionales Obst und Gemüse. Und darauf, dass die Sachen nicht in unnötigen Plastikverpackungen, Folien oder Netzen stecken, sondern lose erhältlich sind. An der Kasse merkt Dana dann, dass sie ihre Jutebeutel zuhause vergessen hat. Ah, ärgerlich. Aber auch menschlich. Gut, dann gibt's heute eben Papiertüten.

Fun Fact: Die Kampagne „Jute statt Plastik“ ist schon mehr als 40 Jahre alt.² Trotzdem haben die Deutschen allein 2018 immer noch ca. 2 Mrd. Plastiktüten verbraucht.³ Aber: Ein Jutebeutel ist erst ab der ca. 100. Nutzung wirklich umweltfreundlich.⁴ Da kann Dana punkten, ihren grünen Stoffbeutel aus dem Bio-Supermarkt nutzt sie schon seit fast zwei Jahren.

Neben dem Supermarkt entdeckt sie einen Laden, der offene Sandalen anbietet. Die sind aus Stoff und Binsen hergestellt und kommen, im Gegensatz zu den normalen, ohne Plastik aus. Weil ihr in ihren hohen Schuhen so langsam die Füße wehtun, greift Dana zu und kauft die Sandalen. Die sehen sogar ziemlich cool aus!

Im Feierabend

Jetzt geht's weiter zum gemütlichen Teil des Tages: Dana ist bei ihrer Freundin Eva zum Geburtstag eingeladen. Sie schenkt ihrer Freundin das Buch, das sie sich gewünscht hat. Das „Geschenkpapier“: ein cooles Secondhand-Tuch. Außerdem kriegt Eva eine Memory-Collage aus gemeinsamen Erlebnissen: Konzerttickets, Fotos, Partyarmbänder, Glückseckssprüche usw. Die landen so nicht im Müll, sondern als Deko auf Evas Küchenregal. Während Dana und Eva leckeren Kuchen essen, planen sie den gemeinsamen Urlaub – yay! Dieses Jahr geht's durch Norddeutschland Richtung Müritzer. Und zwar auf dem Fahrrad und im Zelt. Der Trip hat gleich mehrere unschlagbare Vorteile: spart CO₂, Plastik und Geld und ist gleichzeitig eine super Sporteinheit. Außerdem das pure Abenteuer!

Danach fährt sie nach Hause und stoppt unterwegs bei ihrem Lieblings-Asia-Imbiss. Das Essen verpackt der nette Imbiss-Mann in ihrer Lunchbox statt in einer herkömmlichen Styroporverpackung. Dana freut sich, dass sie an ihre Box gedacht hat. Nach dem Essen lässt sich Dana von ihren WG-Buddies noch zu einem Caipi auf dem Balkon überreden. Premiere für die wiederverwendbaren Glas-Strohhalme, die sie neulich statt der herkömmlichen Packung Plastikröhrchen gekauft haben.

Vorm Einschlafen schaut Dana noch mal in ihr Smartphone und lässt sich von ein paar Zero-Waste-Apps inspirieren. Da gibt's echt jede Menge, z. B. für plastikfreie Secondhand-Mode, aber auch für Bücher oder andere Dinge. Und auch Apps, über die man sich bei netten Nachbarn Werkzeuge, Hängematten und vieles andere einfach ausleihen kann, gibt es inzwischen einige. Besser und günstiger als selber kaufen!

Dann zieht Dana Bilanz: In Sachen Plastik-Vermeidung war sie heute gar nicht so schlecht. Sicher kann man auch noch viel mehr machen, aber mit ihren kleinen Schritten ist sie auf einem guten Weg und ganz zufrieden mit ihrem Fortschritt. Auf den Radtrip mit Eva freut sie sich schon richtig und Caipi gibt es ab jetzt nur noch mit Glas-Strohhalmen oder ohne. Gute Nacht!

Mit ein paar guten Gewohnheiten und ein bisschen Kreativität könnt auch ihr relativ einfach euren Plastik-Verbrauch reduzieren – so wie Dana. Unser Tipp: erstmal klein anfangen und hier und da einzelne Ideen zum Plastik reduzieren integrieren. Irgendwann wird es dann ganz easy, mehr und mehr auf Plastik zu verzichten. Ganz nach dem Motto: #wegistdasziel Viel Spaß!

Quellenangaben:

¹ <https://utopia.de/produkte-kompost-statt-muell-27527/>

² https://www.deutschlandfunk.de/40-jahre-kampagne-jute-statt-plastik-bewusstsein-fuer.697.de.html?dram:article_id=414208

³ <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/haushalt-wohnen/plastiktueten#hintergrund>

⁴ https://www.deutschlandfunk.de/nachhaltigkeit-stoffbeutel-sind-nicht-besonders-oeko.697.de.html?dram:article_id=415385

STARTSEITE

MACH #WEGISTDASZIEL AUCH ZU DEINEM ZIEL UND FOLG UNS:



ERZÄHL DEINEN FREUNDEN VON UNS:



#WEGISTDASZIEL